Aus der Welt der Gehörlosen

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Band (Jahr): 34 (1940)

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Aus der Welt der Gehörlosen

Ein neues Wunder

fommt jett in Basel zum Vorschein: Hier müssen sich jetzt alle Wehrpflichtigen der Jahr= gänge 1899 bis 1927, die früher aus irgend= einem Grunde dienstuntauglich befunden wurden, zur Nachmusterung einstellen. Darum haben auch wir Gehörlose den Aufgebots=Be= fehl erhalten, in der Kaserne zur bestimmten Zeit zu erscheinen. Da ich selber auch hingehen mußte, so will ich davon erzählen. Zuerst erfolgte im Kasernenhof der Appell, dann wurden wir gruppenweise in die verschiedenen Zimmer geführt, dort je nachdem vom Arzt untersucht, und dann mußte jeder ein Formular ausfüllen über Personalien, Beruf, Schulzeit usw. Zulett wurde man, als lette Leidensstation, dem eigentlichen Kreiskomman= danten vorgestellt. Als auch ich vor den Ge= waltigen zu stehen kam, meldete ich ihm, daß ich gehörlos bin. Der Major sagte gleich: "Sie können heimgehen, das Dienstbüchlein wird Ihnen zugeschickt!" Unterwegs machte ich mir keine weiteren Gedanken darüber, als daß wohl alles beim alten bleibe. Aber oha lät! Als ich dann das Dienstbüchlein erhielt, ist darin folgendes zu lesen: Sie sind nun als hilfsdienstpflichtig erklärt worden und bis zum 60. Altersjahr wehr= und meldepflichtig! Das mußte ich ein paarmal lesen, bis ich es selber glaubte. Nun sagten mir die gehörlosen Schneider H. M. und D. K., daß auch sie zum Bekleidungs=HD. eingereiht worden seien, wäh= rend ich zur Tarnungs-Gruppe komme. Tarnen heißt unkenntlich machen. Wir sind ein wenig stolz darüber, denn erstens ist nun auch der General unser Dienstkollege und zweitens fühlen wir uns endlich als Voll-Schweizer. Da die Musterung noch nicht beendet ist, kommen vielleicht noch andere Gehörlose dazu. Wie steht es in den andern Kantonen in dieser Sache? K. F.

Un die Gehörlosen im Kanton Aargau. Der Gottesdienst vom 18. Februar in Birrwilkann nicht stattsinden. Weitere Mitteilungen betreffend die Gottesdienstordnung im Aargau werden folgen.

Bon Gifenbahnen.

Haben wir fünf Minuten Zeit für die schweizerische Eisenbahnpolitik? Jawohl. Nun, es gibt in unserem schönen Schweizerlande 658 Eisenbahntunnels. Ei, wir sind vielleicht nur durch 20 verschiedene Tunnel gefahren, nicht wahr? Haben wir im Gotthardtunnel wohl gezählt, wieviel Minuten wir gefahren sind? Und wissen wir nicht, daß 152 schweizerische Tunnel mehr als 300 Meter lang find? Und daß alle zusammen die Länge von 290 Kilometern aufweisen? War es uns nicht bange, als wir über eine hohe Eisenbahnbrücke fuhren? Und wissen wir, daß es in der Schweiz 4928 Eisenbahnbrücken gibt? Und daß ihre Länge zusammen 74 Kilometer ergibt? Hatten wir auf unserer Reise keine Ahnung, daß die Weichen richtig gestellt sind, als wir sie überqueren? Sämtliche Eisenbahnen überqueren 23,110 Weichen und 10,782 Niveau-Uebergänge! Saben wir einmal eine ausgestellte Lokomotive angestaunt und uns gefragt, über wieviele wir verfügen? Ueber 1251 Lokomo= tiven! Davon werden 671 elektrisch und 580 mit Dampf betrieben. 5054 Personenwagen stehen uns zur Verfügung.

Skischter! Am 11. Februar 1940 sindet in Andermatt das erste schweizerische Skirennen der Gehörlosen statt.

Rommt und sieht Euch dies an! Carlo Beretta-Piccoli.

Bereinigung der weiblichen Gehörlosen in der Tanbstummenanstatt Wabern Sonntag, den 11. Febr nar 1940, nachmittags 2 Uhr.

Dieser Nummer liegt der

Einzahlungsschein

bei. Freundliche Bitte an alle, die noch nicht bezahlt haben, ihn zu benützen.

Armbinden, Broschen und Velo-Schilde für Gehörlose

sind bei der Geschäftsstelle in Gümligen zu beziehen.